

■ Stadtbezirke

MARBACH

Das Mittagessen in Gemeinschaft ist morgen, Mittwoch, 18. Oktober, 12 bis 13.30 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus am Talbach.

PFAFFENWEILER

Der Jugendraum ist heute von 16 bis 22 Uhr geöffnet. **Eine Informationsveranstaltung** zur Gründung einer Nachbarschaftshilfe findet statt am morgigen Mittwoch, 18. Oktober, um 20 Uhr in der Aula der Grundschule.

TANNHEIM

Der Jugendraum ist heute von 17.30 bis 21 Uhr für 12- bis 17-Jährige geöffnet. **Eine Informationsveranstaltung** zur Gründung einer Nachbarschaftshilfe findet statt morgen, Mittwoch, 18. Oktober, um 18 Uhr im Rathaussaal. **Zum Kaffee-Treff im Pfarrsaal** am Donnerstag, 19. Oktober, ab 14.30 Uhr sind alle Interessierten eingeladen.

WEIGHEIM

Die Narrenzunft feiert das Oktoberfest am Freitag, 20. Oktober, ab 18 Uhr im Foyer der Sport- und Festhalle.

Neudinger Musiker zu Gast in Oberschach

VS-OBERSCHACH. Am kommenden Samstag, 21. Oktober, 20 Uhr, lädt die Musik- und Trachtenkapelle zu einem Doppelkonzert in die Festhalle Oberschach ein. Konzertpartner ist die Musikkapelle Neudingen, die erstmals in Oberschach auftritt, unter der Leitung von Benedikt Hauger. Dieser hat ebenso mit seiner Kapelle ein abwechslungsreiches, kurzweiliges und musikalisch hochklassiges Programm zusammengestellt, wie die Oberschacher Dirigentin Anna-Maria Kobe, die erstmals nach ihrem Debüt im vergangenen Jahr ein Wunschkonzert dirigieren wird. Die Besucher werden vor dem Konzert, während der Pause und hinterher bestens bewirtet. we

■ Im Notfall

NOTRUFNUMMERN

- Polizei:** 110
- Malteser:** 07721/2 22 22
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst:** 116 117
- Notruf Tier-Ambulanz:** 07732/94 11 64 (24 Stunden, Mobil: 0160/5 18 77 15)
- Gas (Tuningen):** 07721/40 50 44 44
- Strom, Gas, Wasser:** 07721/40 50 44 44
- Kinder- und jugendärztliche Notfallpraxis:** 116 117 (Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen, Klinikstraße 11, wochentags von 19 bis 21 Uhr, ohne Voranmeldung)
- EGT Energie/aquavilla:** 08000861861 (Strom/Gas/Wasser)
- Giftnotruf:** 0761/19240
- Krankentransport:** 07721/19222
- Bergwacht/Feuerwehr/Retungsdienst/Notarzt:** 112
- Polizeirevier Schweningen:** 07720/8 50 00
- Polizeirevier Villingen:** 07721/60 10

APOTHEKEN

- St. Georgs-Apotheke St. Georgen:** Gerwigstraße 27, 07724/70 70
- Heldmann's Apotheke City-Rondell Schweningen:** Kronenstraße 21, 07720/3 20 58

Gruselige Nacht in Tannheim

Eine Nacht im Museum kann auch für Erwachsene interessant sein. Und durchaus auch Gänsehautgefühl auslösen. So empfanden es die Besucher im Tannheimer Heimatmuseum in der jetzigen herbstlichen Halloween-Saison.

■ Von Willi Zimmermann

VS-TANNHEIM. Zunächst mal ganz harmlos. Ein Cuno-Wäserle aus dem Kloster Beuron, das achtsam genossen werden sollte, wie Cunos Synchronsprecher per App vernehmen ließ, und dann eine Kürbissuppe, mal so zur Einstimmung. Bei den Lesungen von Martin Zimmermann, Jürgen Schreiber und Britta Neininger ging es dann zur gruseligen Sache.

Viele Sagen

Für Tannheim und Umgebung gibt es zahlreiche Sagen und Erzählungen, die sich etwas außerirdisch anfühlen, wie der unheimliche Weggenosse eines Wasenstechers vom Plattenmoos, oder der brave Junge, der sich nachts auf den Weg in die Wolterdinger Glasfabrik machte. Eine kleine Auswahl davon lässt sich auch in der Tannheimer Ortschronik von 1971 finden. Die Museumsführung sollte dazu beitragen, so Martin Zimmermann, dass die Leute miteinander künkle, wie das



Mit schaurigen Geschichten rund um Tannheim stimmen (von links) Jürgen Schreiber, Martin Zimmermann und Britta Neininger die Besucher bei „Eine Nacht im Museum“ ein. Foto: Willi Zimmermann

Liechtgang-mäßige Erzählen in Tannheim heißt.

Geschichten erzählt

Das ist dann auch gelungen. Spätestens nachdem im Bett von Schwester Syra eine Kopf-

kuhle entdeckt wurde. Ist sie zurückgekehrt? Mit ihr hatten es fast alle Besucher, auswärtige Gäste waren leider nicht da, einstmals noch persönlich zu tun. Jeder konnte seine eigene Geschichte erzählen.

Auf eine Fackelwanderung zum ehemaligen Kloster Tannheim wurde dann doch verzichtet. Die Wetterverhältnisse machten einen Aufenthalt im Kellergeschoss der Heimatstube attraktiver. Oder wurde etwa

insgeheim befürchtet, dass einem das Osemali über den Weg läuft, denn es war ja Neumond, die Zeit, wenn der Geist vom Osenberg herabkommt, um meist inkognito sein Unwesen zu treiben.

Enge Verkehrssituation stellt vor Herausforderung

Das Übungsobjekt der Tannheimer Feuerwehr bei der Herbsthauptprobe war der Werkstatttrakt der Zimmerei Weisser in der Grusibündstraße in Richtung Herzogenweiler. Der Abschluss einer Übung ist in Tannheim immer ganz besonders.

■ Von Willi Zimmermann

VS-TANNHEIM. Das Übungsszenario ging davon aus, dass es bei Hobelarbeiten durch Nägel im zu bearbeitenden Holz zu einem Funkenflug kam. Diese flogen in den Spänehaufen und entzündeten diesen mit einer starken Rauchentwicklung.

Zu diesem Zeitpunkt waren drei Mitarbeiter in der Werkstatt beschäftigt, einer davon konnte das Gebäude selbständig verlassen, zwei andere mussten durch Atemschutzträger gerettet werden. Ein Einsatzfahrzeug aus Pfaffenweiler war ebenfalls mit eingebunden. Für Gesamtkommandant-Markus Megerle ein Szenario



Die Jugendfeuerwehren aus Tannheim und Herzogenweiler wirken bei der Übung in Tannheim mit. Foto: Willi Zimmermann

aus dem wirklichen Leben, ein Déjà-Vue-Erlebnis. Anspruchsvoll auch wegen der engen Verkehrssituation am Übungsort, aber top ausgeführt. Sein Au-

genmerk richtete er auch darauf, dass der Atemschutz richtig ausgestattet ist. Man merke, die üben miteinander. Im direkten Anschluss an

die „Großen“ übte die Jugendfeuerwehr mit elf Aktiven aus Tannheim und Herzogenweiler sowie das Jugendrotkreuz Tannheim mit 13 Aktiven die Szenerie nach.

Nicht nur deren Übungsleiter und die über 100 Übungsbeobachter aus der Tannheimer Bevölkerung konnten sich mit den Leistungen zufrieden zeigen, auch Megerle fand keinen wirklichen Unterschied zu den Großen. Man sehe, wie fortgeschritten die sind.

Bereitschaftsleiter Oliver Neugart vom Deutschen Roten Kreuz machten die Aktiven von Feuerwehr und DRK darauf aufmerksam, dass die Gurtschlaufen der Tragen

nicht herunterhängen sollten, damit im Einsatz niemand darüber fällt. Was den neuen Stellplatz für das neue Feuerwehrfahrzeug anbetreffe, so Gesamtkommandant Markus Megerle, da sei man dran. Man wolle das Vorhaben voll umfänglich durchführen – ohne Abstriche. Es sei bisher nicht am Geld gescheitert, sondern an der Umsetzung aus Personalgründen.

Nach getaner Arbeit ist es in Tannheim Brauch, dass die Übungen samt Einsatzfahrzeugen mit Fahne und klingendem Spiel der Musikkapelle vom Übungsplatz in einem Umzug durch den Ort zum gemeinsamen Übungsabschluss ziehen.

■ Lesermeinung

Keine Partei der kleinen Leute

Zu AfD in Villingen

Wessen Interessen vertritt denn die AfD, die sich als „wahre Oppositionspartei“ und Interessenvertreterin der „kleinen Leute“ aufspielt? Sie schlägt vor, den Eintritt ins Rentenalter von 45 Versicherungs-jahren abhängig zu machen. Das bedeutet für die meisten ein Rentenalter von 70 und mehr Jahren. Sie will die private Rentenversicherung ausbauen. Aber wer kein Geld hat, kann auch nicht in die Rente einzahlen. Die Kapitalisten sollen immer weniger in die Sozialversicherungen einzahlen. Sie sind die Nutznießer der Forderung der AfD. Die AfD ist für die Abschaffung der Grunderwerbssteuer. Diese ist aber berechtigt, denn man muss die Leute, die ihr Geld mit Mieten

und Immobilien verdienen, auch entsprechend abkassieren. Die Grunderwerbsteuer nicht auf die Mieter umzulegen, das wäre eine richtige Forderung. Die AfD ist gegen die Migranten, weil sie angeblich Geld kosten. Aber alle Migranten zusammen zahlen mehr Sozialversicherung und Steuern ein, als sie Sozialleistungen vom Staat erhalten. Ihre Arbeitskraft nützt der Volkswirtschaft in Deutschland. Man sollte alle Migranten schnell arbeiten und Deutsch lernen lassen, dann würden sie niemand „auf der Tasche liegen“. So dürfen zum Beispiel in Syrien ausgebildete Ärzte, die als Flüchtlinge nach Deutschland kommen, hier zuerst mal gar nicht in ihrem Beruf arbeiten, obwohl es hier Ärztemangel gibt. Die AfD fordert mehr Ausrüstung der Bundeswehr und eine Führungsrolle des deutschen Heeres. Ist das nicht Kriegsvorbereitung? Die AfD

ist keine Alternative zu den Ampelparteien, da sie die Interessen des Kapitals vertritt und zutiefst reaktionär ist. Der Kapitalismus ist in der tiefsten Krise der Nachkriegszeit. Nur eine von Ausbeutung und Unterdrückung befreite Gesellschaft, der echte Sozialismus, ist eine wirkliche Alternative.

Helmut Kruse-Günter
Villingen-Schwenningen

Schreiben Sie uns!

Schwarzwälder Bote Redaktionsgesellschaft mbH Benediktinerring 11, 78050 VS-Villingen E-Mail: redaktionvillingen@schwarzwaelder-bote.de Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Absender samt Telefonnummer.



38 Männer auf Wallfahrt

VS-OBERSCHACH. Unter dem Motto „Glaube, Liebe, Hoffnung – Ich habe einen Traum“, beteiligten sich 38 Männer aus der Seelsorgeeinheit an der Eschach an der Männerwallfahrt, an der erstmals auch Pfarrer Frederik Reith teilnahm. Hervorragend organisiert von Dieter Conrath, Robert Daum und Markus Laufer aus der Oberschacher Pfarrgemeinde St. Ulrich ging es mit dem Bus nach Dauchingen zur Pfarrkirche St. Cäcilia, wo nach einem Morgenimpuls Pfarrer Reith den Wallfahrern den Reisesegen spendete. Nächste Station war die herrliche Barockkirche St. Maria in Betenbrunn, einem kleinen Ortsteil von Heiligenberg, wo Pfarrer Reith mit den Männern den Wallfahrtsgottesdienst feierte. Weiter ging es in die Kirche Maria Schray nach Pfullendorf (Foto), wo die Abschlussandacht gehalten wurde. Foto: Kurt Weiß